

Siddinghausen eröffneten den Reigen. Die Stadtbetriebe unterstützen derlei Aktionen, indem sie etwa Zangen, Handschuhe und Mülltüten zur Verfügung stellen. Aber ohne die ehrenamtlichen Helfer würden diese Aktionen einfach nicht funktionieren. In Massen waren wieder örtliche Löschgruppe und die Jugendfeuerwehr West federführend. Die drei Schulen im Stadtteil, die DLRG und die Junge Union schlossen sich an. „Wir hatten alleine 200 Voranmeldungen“ berichtete

Bernd Tepe. Der Jugendwart der Feuerwehr und Organisator der Aktion schätzt die Gesamtzahl aber noch ein ganzes Stück höher ein, schließlich sah er am Ende die meisten Teilnehmer noch einmal im Gerätehaus der Feuerwehr, wo Tepe und seine Helfer für alle Erbsensuppe als Dankeschön vorbereiteten. Zu den dankwürdigen

Fundstücken in Massen gehörten unter anderem ein volles, aber abgelaufenes Bierfass und gebrauchte Spritzen. Widersinnig erschienen auch weggeworfene Tüten mit Hundekot. Auch bei der Aktion rund ums Stadtteilzentrum Südwiesen waren viele junge Teilnehmer mit von der Partie – vielerleicht auch, weil Kinogut-

scheine als Belohnung losgehen. Der Initiativkreis aus Stadt und Wohnungsbaugesellschaften unterstützte die Aktion sowohl finanziell als auch aktiv, das Team des Stadtteilzentrums sorgte für Stärkung durch belegte Brötchen und Hot Dogs. „Wir sind auch hier, damit unsere Kinder lernen, wie wichtig das ist“, erklärte

Christoph Lust. Der Stammesführer des Pfadfinderstammes Merhin hatte einige der jüngsten Stammesmitglieder zwischen vier und sieben Jahren mitgebracht, die sich beim Aufsammeln von Verpackungen und Zigarettenstummeln gut schlugen. Kurioseste Fundstücke waren eine Matratze und ein Gepäckträger vom Auto.



Erfreulich viele junge Gesichter in Unnas Gartenvorstadt: Die Aufräumaktion wird hier ganz bewusst auch als Beitrag zur Umwelterziehung verstanden.

Foto: Hennes